



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Beglaubte Zeitung Aus Beyern den 6. April. Anno 1632.
(I-1779)**

1632

I-1179

E 1632

Beglaubte Zeitung

Aus Bayern den 6. April. Anno 1632.

**Wie Königl. Majest. in
Schweden den alten Tilly
jämmerlich geschlagen.**

Erstlich gedruckt zu Franckfurt am Mayn.

Zus dem Königl. Schwed. FeldLäger zwischen der Do-
naw vnd Lech zu Norehimb den (4) (14.) Aprilis.

WIr liegen noch allhier im Feld / der Zylli hat sich zu Rain 2.
Stund von hinnen verschanzt / die Brücke abgeworffen / vnd
den Lech Jenseits bis gen Augspurg besetzt / vnd etliche Re-
duten vffgeworffen / also daß ohne verlust vieles volcks zu ihnen zu
kommen vnmöglich ist / derowegen Ihr. May. einen andern Weg su-
chen müssen / wie dann gestern vnd heut Tag vnd Nachts gearbeitet
worden / eine Brücke darüber zu schlagen / welche noch heut fertig
werden solle / dörffte also noch heut oder Morgen etwas abgeben.

Weil die Newburger noch 500 Mann geworhenes Bayerisches
Votck eingenommen / als ist anser Anschlag darauff zurück gongen.
Vnterdesen haben die vnserigen Troupen weit hin vnd wider ihr
Heut versucht / gestalte dann Obrister Sperreuter Lichtenaw vnd
Pappenheim erobert / auch Wilsburg blocquirt hat.

Das ganze Distrikt Augspurg disseits des Wassers / auch den
Donawstrom von Blm bis vnter Donawerth 12. Meilwegs lang /
benebens vornehme Städte vnd Pflz / als Stadt vnd Schloß Sins-
burg / Lawingen Höchstätt / Dillingen / Gundelfingen / Windlingen /
Elchingen / Kirchberg / Oberndorff / seynd occupirt / darinn grosser
Vorrath / sonderlich am Korn vnd andern Getrayd / aber wenig
Wein gefunden / so alles inventirt worden / soll zu der Königl. Armees
Nuzen gebraucht werden.

Vnser Soldaten machen statliche Beuten / können aber dieselben
nicht verparhiren / ein Pferd gilt 4. Reichsthaler / ein Ochse von 3.
Centner 3. Reichsthaler / eine Kuh 1. fl. ein Schwein ein Kopffstück /
Hüner vnd Gänse vmbsonst / Bett / Leinwade / Kupffer / Zinn vnd an-
der Haus Rath wird nichts geacht. Gehet also zu vle vor diesem in der
Pfalz:

Von Blm / Lawingen / vnd Höchstätt / wird Wein vnd Brodt / ab-
les häufig auff der Donaw ins Läger geführt / ist also alles noch
rechttes Kauffs.

Gestern:

Gestern nach mittag ist ein Trompeter/mit verbundenen Augen zu Ihrer Königl. May ins Quartier gebracht/ aber gleich wieder zurück geführt worden/ dessen Werbung soll gewesen seyn/ einen Pass vor dem Französischen Gesandten/so sich bey Beyernd befindet/zubegheben vnd mit Königl. May. sich zu vnterreden/ vermuthlichen einen Stillstand der Waffen zu machen/dießte aber nichts drauß werden.

Gestern frühe seynd Ihre May.nah vor des Feinds Werken gewesen/mit der Schildwache geredt/vnd gesagt: guten Morgen/Monsieur/wo ist der alte Lilly? die Schildwache geantwortet/habt danck/Lilly ist zu Rain im Quartier/vnd wieder gefragt/Camerada/wo ist der König? Rex respondit, Er ist auch im Quartier/ darauff die Schildwache wiedergefragt/gibt der König auch Quartier? Rex Respondit, Ja/kommt nur zu vns herüber/ihrt solt gute Quartier haben/darauff Ihr. May. wider davon geritten/vnd es den anwesenden Potentaten vnd Cavalliren erzehlet.

Diese Heil. Feiertage vber ist zu Donawerth in der Kirch wider Evangelisch geprediget/ auch die Communion verrichtet worden/ darbey sich viel Personen in grosser Andacht befunden. Die Jüggerische Herrschafften gehen fort. Ihr. Königl. May. haben dem Obersten Redwein Subernatorn zu Blm. die Graffschafft Kirchberg vererbt.

Unser Vold ist schon vber Memmingen/vnd gehet auff Rempten zu/ selbiger Apt soll schon aufgewichen seyn. Es ist nicht zumelden/waas für eine Curagie vnser Soldaten haben.

Auß Oberndorff an dem Fluß Lech vom (6.) (16.)

Aprils/ Anno 1632.

Sie hat abermaln ein grosses Wunder gethan/ dann der Pass vber den Lech ist schwerer gewesen als vber Rhein/ oder die Donaw/ weil Lilly mit der ganzen Armee auff der andern Seiten gelegen/ der Fluß ist zwar nicht breit/ abet schnell/ vnd vbel zu passiren. Ihre Königl. May. recognoscirten einen Ort/da die R. s. crumb laufft/ vnd eine Peninsel macht/das ganze Stadium der Penin-

A. ij!

sel!

sel bey dem Fluß faßten Ihre May. vnd machten vorgestern in den
 Nacht auff beyden Enden Battereyen / vnd zogen die mit einem Kes-
 trenchament zusammen / formen an der Peninsel ließen Ihre May.
 die Brücken anfangen / vnd schickten etlich Volck mit Stackqueten an
 die andere Seite / allda sie alsobald darauß einen halben Mond ge-
 macht / auff welches an unterschiedlichen Orten Alarm gemacht
 worden / vnd zu marschiren angefangen / vnd weiln gestern frühe ein
 grosser Nebel eingefallen / hat der Feind nicht gewußt wo es gelten wür-
 de / derwegen er in den Wald 6. Regimenten gebracht / etliche Batten-
 reyen gegen die Unserige gemacht / vnd Gestern den ganzen Tag
 zimlich stark Feuer geben / hingegen haben die Unserigen auch tapffer
 in sie gespielt / daß / obwol der Wald sie etwas beschützt / man doch
 heut viel Todten darin gefunden.

Gestern Abend hat man gesehen daß Tilly seine Pagogie reteriret /
 vnd ist er selbst diese Nacht mit allem durchgangen. Heut frühe haben
 Ihre May vber die Brücke / so Gestern zeitlich fertig worden / erstlich
 30. hernach 500. Pferd geschickt / wie sie denn auch selbst hinüber vñ
 vñ viel Gefangene zu rück geschickt / die referiren / daß Tilly sich gänzlich
 in Confusion reteriret / Er selber were in einen Schendel / Altringer
 durch den Kopff / vnd Merode ganz todt geschossen / Herzog in Beye-
 ren were selbst in der Person bey der Armee gewesen.

Aliud, vom selben Titto.

Als Ihre Königl. May. die Brücken in den Lech einsetzen lassen /
 send auff unterschiedlichen Battereyen 72. Stück gepflanzt / vnd
 stark flankiret worden / vnd ob zwar der Feind auch 4. grosse Stück
 dahin gebracht / vnd auff unsere Battereyen zimlich Chargiret / ist doch
 von ons mehr nicht als ein Zimmerman / vnd ein Contistabel gebie-
 ben / unsere Reuterey setz dem flüchtigen Feind nach / welcher viel

Munition dahinden gelassen / setz gehet es
 ins Beyerland.

E R D E.